

Arbeit aus der
Ferne und vor Ort.

Fallbeispiele und Arbeitsw eines Geistheilers

Diese Fälle wurden von den betreffenden Personen freigegeben und werden mit Erlaubnis veröffentlicht.

■ Fall 1: Lymphdrüsenkrebs. Leserbrief einer zutiefst dankbaren Mutter:

Die Ärzte sprechen von einem Wunder, heute gilt mein Sohn als geheilt und ich weiß, wem ich diesen Umstand zu verdanken habe: Günther Offenberger.

Bei meinem Sohn wurde Lymphdrüsenkrebs diagnostiziert, doch die vielen Chemos konnten nicht verhindern, dass ein Rezidiv (das Wiederauftreten der Krebserkrankung) das nächste jagte, bis nur noch die Stammzellentrans-

plantation – er wog zu diesem Zeitpunkt 47 kg bei einer Größe von 174 cm – als letzte Überlebenschance galt. Die Ärzte erklärten, dass diese lebensgefährlich sei, und dies bewahrheitete sich schließlich auch:

Mein Sohn war so geschwächt, dass schon bei der Konditionierung (Vorbereitung auf die Transplant: Zerstörung des eigenen Immunsystems, damit die fremden Stammzellen nicht abgestoßen werden), ein Keim (Clostridien gepaart mit ESBL-Keimen) zum Vorschein kam, der sich auf Grund der vielen Chemos in seinem Körper manifestiert hatte und sich

nun dafür verantwortlich zeigte, dass die Darmwände auf 8 mm (!) angeschwollen waren und der Darm sich ständig zu verheddern bzw. abzusterben drohte. Schlussendlich war ein Darmverschluss die Folge. Die Ärzte gaben meinem Sohn kaum Überlebenschancen. Soviel sie auch versuchten (diverseste Medikamente über die Vene...), der Darm konnte sich nicht entleeren und drohte - deren Aussage nach - zu platzen. Nach mehrmaliger Kontaktaufnahme mit Herrn Offenberger machte es plötzlich „platsch“ und laut diensthabender Krankenschwester entleerte sich der Darm

im Umfang von 3 bis 4 Litern unmittelbar. Diese sprach von einem Wunder; so etwas hatte sie noch nie erlebt.

Eine ähnliche Aussage tätigte auch die knapp vor ihrer Pensionierung stehende Radiologin, die immer wieder einen Ultraschall von seinen dicken Darmwänden machte: In ihrer langjährigen Tätigkeit hatte sie noch nie gesehen, dass sich ein Darm mit solch dicken Darmwänden bewegen konnte; dies war für sie einfach unvorstellbar. (Günther Offenberger arbeitete intensiv über ein Foto aus der Ferne, damit sich der Darm bewegte und nicht abstarb!)

Geschweige denn vom Fieber, das kurz nach dessen Kontaktaufnahme ohne ein Zutun der Ärzte, ohne jegliche Medikamente, plötzlich sank ...

Nun, ob

- dieses Darmverschlusses, der sich plötzlich löste,
- dieser dicken Darmwände, die sich einfach bewegten,
- eines Sekundärkrebses, - dieser ist bei solchen Transplantationen üblich und ist auch bei meinem Sohn aufgetaucht - der ursprünglich einer

zweiten Knochenmarkspende bedurfte, diese dann aber doch nicht nötig machte, da sich plötzlich – was für die Ärzte unerklärbar war – eigene Abwehrzellen dagegen gebildet hatten,

- der sogenannten B-Zellen, die sich ganz rasch nach einer Spezialtherapie bildeten, jedoch nach Auskunft der Ärzte – wenn überhaupt – erst frühestens nach einem Jahr hätten entstehen dürfen,
- der Abstoßreaktionen, die sich bei meinem Sohn nie einstellten, obwohl nach Absetzen diverser erforderlicher Medikamente, eine GvHD („Graft versus Host-Erkrankung“) auftreten hätte müssen
- der derartigen Vielfalt an Komplikationen, aufgrund derer mein Sohn eigentlich gar nicht mehr leben dürfte oder zumindest schwere Folgeschäden davontragen hätte müssen, die sich allerdings nie bewahrheiteten und die Ärzte immer wieder erneut vor ein Rätsel stellen und jene jedes Mal nur den Kopf über dessen guten gesundheitlichen Zustand schütteln können.

Bei Interesse an näheren Informationen wenden Sie sich bitte an:

Institut für körperliche & energetische Ausgewogenheit

Günther & Bernadette Offenberger OG

Tel.: 0664/282 72 32

Schulgasse 2/3, 3353 Seitenstetten

www.offenberger-oeg.at, info@offenberger-oeg.at



INTERVIEW

Seitenstetten. Der Geistheiler und Energetiker Günther Offenberger stand für ein Interview zur Verfügung.

Wie entdeckten Sie Ihre Gabe als Geistheiler?

OFFENBERGER: Ich entdeckte mein Talent als Radiästhet im Jahr 2001. Über das Wünschelrutengehen entwickelten sich weitere Fähigkeiten, wie das Geistheilen oder das Hellsehen. Mit welchen Krankheiten und Beschwerden wenden sich Menschen an Sie?

OFFENBERGER: Das ist ein breites Spektrum, das von chronischen Krankheiten über Krebs, Multiple Sklerose, Parkinson, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Schlaganfällen, Beschwerden des Bewegungsapparates, Tinnitus, Haarausfall, Augenerkrankungen, COPD, Migräne, unerfülltem Kinderwunsch, psychischen Erkrankungen,



Geistheiler Günther Offenberger.

Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche, Hautproblemen, nicht heilenden Wunden, Warzen, Schwindel, Bluthochdruck, Diabetes, Allergien bis zu Entwicklungsverzögerung bei Kindern reicht. Darüber hinaus wird

Geistheilung zur Unterstützung des Heilungsprozesses nach Operationen oder schweren Unfällen eingesetzt. Geistheilung kann auch bei schwerwiegenden Krankheitsverläufen angewendet werden, wo die Schulmedizin an ihre Grenzen stößt. Sie stellt jedoch keinen Ersatz für einen Arztbesuch oder eine ärztliche Diagnose dar.

Warum sind Sie so sicher, dass Geistheilen hilft?

OFFENBERGER: Ich arbeite mit Menschen, die nach Angaben der Ärzte an schulmedizinisch unheilbaren Krankheiten leiden, und trotz aller gegenteiliger Prognosen genesen. Somit ist diese Frage für mich selbsterklärend. Den

Placebo-Effekt kann ich in vielen Fällen ausschließen, weil sich Personen in künstlichem Tiefschlaf befanden oder nicht ansprechbar waren, und ich auch mit Tieren arbeite. Wie kann man sich Geistheilung vorstellen?

OFFENBERGER: Meine Tätigkeit gestaltet sich folgendermaßen: Die Menschen suchen mich persönlich auf und ich arbeite in ihrem Energiefeld. Bei schwerwiegenden Erkrankungen oder größeren Entfernungen konzentriere ich mich auf ein Foto oder die Handschrift der Klienten. Der Vorteil dieser Art von Geistheilung aus der Ferne liegt in der Kontinuität der täglichen Arbeit.

eise

Offenberger (2)

Was für mich heute auch noch unvorstellbar ist: Ich habe jeden nur erdenklichen Blutbefund Herrn Offenberger zukommen lassen und ihn auch oftmals auf diverse erhöhte Werte aufmerksam gemacht, die sich jedoch beim Erhalt des nächsten Befundes immer wieder als verbessert zeigten bzw. sich im Normalbereich befanden.

Meine Dankbarkeit Herrn Offenberger gegenüber lässt sich nicht in Worte fassen, denn ich weiß, ohne ihn hätte mein Sohn diese – wie die Ärzte es so schön ausdrücken – komplikationsreiche Transplant nie überlebt.

Er ist der Grund dafür, dass mein Sohn ein normales Leben führen darf!

Ich bedanke mich von ganzem Herzen bei Günther Offenberger.

■ Fall 2: Gelenkschmerzen.

Frau N. aus Oed in Niederösterreich, Mitte 80, litt seit längerer Zeit an Gelenkschmerzen im ganzen Körper. Betroffen davon waren vor allem die Knie, aber auch die rechte Schulter. Am rechten Ellbogen hatte sie eine Schleimbeutelentzündung und der Arm schmerzte so stark, dass sie oft weinte. Zusätzlich war

ihr abends so kalt, dass sie drei Wochen lang mit einer Winterjacke zu Bett ging. Da die Schmerzen nicht mehr auszuhalten waren, kontaktierte Frau N. den Geistheiler Günther Offenberger. Erschlug ihr vor mit ihr aus der Ferne über ein Foto zu arbeiten. Dabei konzentrierte er sich auf die Stärkung des Immunsystems. Nach einem Monat berichtete ihm Frau N., dass sie beschwerdefrei ist und dass auch das starke Kälteempfinden nicht mehr vorhanden ist. Sie bedankte sich sehr herzlich.

■ Fall 3: Migräne.

Frau H. aus Niederösterreich, geboren Anfang der 1960er Jahre, litt bereits seit 45 Jahren an Migräne. Sie hatte vier bis fünf Migräne-Anfälle pro Monat. Im Lauf der Jahre nahm sie verschiedenste schulmedizinische und alternative Therapien in Anspruch, die leider nicht zum gewünschten Erfolg der Linderung führten. 2008 kamen massive Nackenschmerzen hinzu. Bei schulmedizinischen Untersuchungen konnte keine Ursache festgestellt werden. Im April 2015 suchte sie den Geistheiler Günther Offenberger auf. Bereits am nächs-

ten Tag fühlte sie sich insgesamt wohler. Der Geistheiler betreute sie über einen Zeitraum von vier Monaten täglich aus der Ferne über ein Foto und versuchte das Zusammenspiel der Hormone von Hypophyse und Schilddrüse aufeinander abzustimmen.

Seitdem hatte Frau H. keinen einzigen Migräne-Anfall mehr, auch die Nackenschmerzen sind verschwunden. Sie ist nunmehr seit neun Monaten beschwerdefrei.

■ Fall 4: Reizdarm.

Frau S. aus Niederösterreich, Mitte 20, hatte bereits seit fünf Jahren Beschwerden, die schulmedizinisch als Reizdarmsyndrom diagnostiziert worden waren. Durch die verordneten Medikamente stellte sich jedoch keine Besserung ein. Die Symptome von Frau S. äußerten sich dahingehend, dass sie bereits nach dem Aufwachen am Morgen starke Bauchschmerzen spürte. Tagsüber musste sie zur Stuhlentleerung vier- bis zehnmal die Toilette aufsuchen. Nach jeder Mahlzeit verstärkten sich die Beschwerden. Aus diesem Grund nahm Frau S. nur mehr geringe Nahrungs-

mengen zu sich und sie hatte dementsprechend an Gewicht verloren. Das sie im Privat- und Berufsleben stark eingeschränkt war, vereinbarte sie einen Termin bei dem Geistheiler Günther Offenberger und nahm seine Arbeit aus der Ferne über einen längeren Zeitraum in Anspruch. Er erklärte ihr, dass er sich auf die Funktionsweise von Magen, Galle und Darm sowie deren Zusammenspiel der Körpersäfte konzentriere. Dabei versuchte er die Entzündungen im Darm einzudämmen. Nach einem Jahr ist Frau S. nahezu ohne Beschwerden. Der Stuhlgang und ihr Körpergewicht haben sich normalisiert.

■ Fall 5: Prostatakrebs.

Bei Herrn Z. aus Oberösterreich, Mitte 70, wurde im Jänner 2011 im Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern in Linz ein Prostatakarzinom Grad 3, Gleason Score 4+5=9, diagnostiziert. Der Tumor-Marker-Wert PSA betrug 90,2, wobei der Grenzwert bei ca. 6,5 liegt.

Mitte Jänner 2011 wandte sich Herr Z. an den Geistheiler Günther Offenberger. Dieser schlug ihm vor, parallel zur schulmedizini-

schen Therapie aus der Ferne über ein Foto mit ihm zu arbeiten. Seine Ärzte empfahlen Herrn Z. keine Operation sondern eine Strahlentherapie sowie eine Hormontherapie.

Herr Z. entschloss sich dazu, zusätzlich zur schulmedizinischen Behandlung die Dienstleistung von Günther Offenberger in Anspruch zu nehmen.

Dieser erklärt: „Bei meiner rein geistigen Tätigkeit habe ich mich einerseits auf die Reduktion der Tumorzellen und andererseits auch auf die Eliminierung der Mikro-Metastasen (Krebs-Schläferzellen) konzentriert. Herr Z. berichtete mir regelmäßig über seinen Gesundheitszustand sowie über zwischenzeitliche Befunde und Therapien. Dadurch konnte ich meine Arbeit individuell auf Herrn Z. abstimmen.“

Günther Offenberger betreute Herrn Z. über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr.

Am 2.9.2015 betrug der Tumor-Marker-Wert PSA von Herrn Z. bei einer neuerlichen Untersuchung 0,00. Herr Z. selbst bezeichnet seinen Gesundheitszustand insgesamt als sehr gut.